

**Satzung zur Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer  
der Stadt Monschau im Haushaltsjahr 2025  
vom 14.11.2024**

Aufgrund der §§ 7, 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in Verbindung mit § 25 Abs. 1 bis 4 des Grundsteuergesetzes in der Fassung vom 07. August 1973 (BGBl. I S. 965) und § 1 des Gesetzes über die Einführung einer optionalen Festlegung differenzierender Hebesätze im Rahmen des Grundvermögens bei der Grundsteuer Nordrhein-Westfalen vom 5. Juli 2024 (GV. NRW. S. 490), jeweils in der derzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Monschau in seiner Sitzung am 12.11.2024 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Nichtwohngrundstücke**

Nach Maßgabe des § 2 setzt die Stadt Monschau zur Reduzierung der Wohnnebenkosten unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Nichtwohngrundstücke fest.

**§ 2**

**Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer**

Die Stadt Monschau erhebt Grundsteuer mit folgenden Hundertsätzen des Steuermessbetrags oder des Zerlegungsanteils (Hebesätzen):

- |   |            |
|---|------------|
| 1. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft   | 350 v.H.   |
| 2. für die unbebauten Grundstücke (§ 247 des Bewertungsgesetzes) und bebauten Grundstücke, die gemäß § 250 Absatz 3 des Bewertungsgesetzes im Sachwertverfahren zu bewerten sind (Nichtwohngrundstücke) | 1.602 v.H. |
| 3. für die bebauten Grundstücke, die gemäß § 250 Absatz 2 des Bewertungsgesetzes im Ertragswertverfahren zu bewerten sind (Wohngrundstücke)   | 1.068 v.H. |

**§ 3**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2025 in Kraft.